

Seite 7 in 1. Hefte heisst es:

Achillea, (ἡ ἀχιλλεία [*he achilleia*] *Diosc.*) Die Schafgarbe, der Grinsing, das Heilkraut (19. Cl. 2. O. [*Syngenesia superflua*] L. *Compositae* — *Anthemideae*, nat. F.) (von ἀχιλλεῖος [*achilleios*] gross, stark, starkmachend, oder von *Achilles*, dem berühmten homerischen Helden); z. B. *Achillea Millefolium*. — *Achillein*, eine eigenthümliche in der Schafgarbe (*Achillea Millefolium*) entdeckte Substanz.

Seite 389 im 7. Hefte heisst es:

Indigo, *indecl.* auch *Indicum*, *Indigum*, *i*, n., der Indig, ein blaues Farbmateriale von *Indigofera tinctoria* (17. Cl. 4. O. L.; *Leguminosae* — *Papilionaceae* nat. Fam.) in Ostindien einheimisch. Ausserdem liefern aber noch *I. argentea* (den schönsten aber wenig) *I. Anil*, *I. disperma*, *I. pseudo tinctoria* etc. Indigo. Die Indigopflanze wird alljährlich im März gesäet, in zwei Monaten die erste und eben so lange darauf die zweite, zuweilen auch noch in denselben Jahre die dritte und vierte Ernte gehalten; jedoch ist stets die erste Ernte die beste. Der Indigo wird durch eine von Uebereinanderschichtung der Pflanze hervorgerufene Gährung gewonnen. Der beste Indigo muss leicht sein und durchs Reiben mit dem Nagel leicht Kupferglanz annehmen und eine schön dunkelviolettblaue Farbe haben; er enthält besonders vier Stoffe: 1) Eine Art Pflanzenleim; 2) Indigobraun; 3) Indigoroth und 4) Indigoblau. — *Indigofera*, *ae*, f. die Indigopflanze (17. Cl. 4 O. L. *Leguminosae* — *Papilionaceae* nat. Fam.) (v. *indigo* und *fero* tragen, geben) z. B. *Indigofera tinctoria*. — *Indigotine* die eigentliche Basis des Indigo — *Indigpurpur* s. *Phoenicin* — *Indigsäure*. *Indigsalpersäure* = *Isutinsäure* — *Indigsaurer Aether* entsteht nach Cahors durch Behandlung des salicyls. Aethers mit rauchender Salpersäure. — *Indin*, nach Laurents Untersuchung des Indigo eine den *Sulfasathyd* begleitende Substanz.

Gärten in Wien.

Im botanischen Garten blühen:

Oxalis vesperilionis Zuccar. — *Gladiolus carneus* Jacq. — *Chorozema ericoides*. — *Ornithogalum thyrsoides* Jacq. — *Pentastemon Cobaea*. — *Gilia capensis* Hort. — *Pelargonium triste* Ait. a. *glaucifolium*. — *Lippia dulcis*. — *Helianthemum mutabilis* Pers. — *Senecio purpureus* L. — *Salvia nitotica* Vahl. — *Lavatera mexicana* Kze. — *Sutherlandia frutescens* R. Br. — *Nepeta crispa* Willd. — *Callistemon lanceolatus* D. C., a. *marginatus* D. C., b. *pallidus* D. C., c. *semperflorens* Lodd. — *Oenothera acaulis* Cav., a. *odorata* Jacq.

Angelegenheiten der Redaction.

Der Redaction ist zugekommen: 52. Von Herrn Franz Josst: die zweite und dritte Lief. seines Werkes über die tropischen Orchideen.

53. Von Herrn Professor A. Pokorny in Wien: „*Ophrys hybrida*.“ Original Aufsatz für das Oester. botan. Wochenblatt.

54. Von dem Verein für Pomologie und Gartenbau zu Meiningen: „Statuten und Verhandlungen des Vereines. 5 Hefte.“

55. Von Herrn Dr. Milde in Breslau: „Ueber *Wolffia Micheltii* Schleid. (*Lemna arrhiza* L.)“ Original Aufsatz für das Oester. botan. Wochenblatt.

56. Von ebendemselben: „Ueber Formen von *Equisetum arvense* L.“ Original Aufsatz für das Oester. botan. Wochenblatt.

Mittheilungen.

— Die Algen Sachsens resp. Mittel-Europas, welche von Dr. L. Rabenhorst unter Mitwirkung von Auerswald und Anderen in Heften herausgegeben werden, sind nun bis zur achten Decade erschienen. Letztere umfasst ausser den zehn die Decade bildenden Exemplaren noch in einem Anhang eine Anzahl interessanter Arten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Angelegenheiten der Redaction. 223](#)